

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 62 (1958-1959)
Heft: 18

Buchbesprechung: Autosuggestive Krankheitsbekämpfung [Fritz Lambert]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

B U C H B E S P R E C H U N G

Fritz Lambert: «Autosuggestive Krankheitsbekämpfung»

Benno Schwabe Verlag, Basel

Emile Coué selbst hat Fritz Lambert, den Verfasser des vorliegenden Buches, als seinen «Meisterschüler» bezeichnet; und wer Coués im selben Verlag erschiene «Selbstbemeisterung durch bewusste Autosuggestion» und Lamberts Buch gelesen hat, wird feststellen, dass in der literarischen Darstellung der Couéschen Methode Lambert seinen Meister Coué nicht nur erreicht, sondern vielleicht noch übertroffen hat.

In der «Autosuggestiven Krankheitsbekämpfung» gibt der Verfasser zunächst eine leichtfassliche Darstellung der Bedeutung des Unbewussten, speziell der unbewussten «imagination» gegenüber der bewussten «intention»; er formuliert sodann die «drei Grundgesetze» der Couéschen Lehre von der Suggestion und Autosuggestion; und schliesslich schildert er, ausführlich und leicht verständlich, in einwandfreier Ableitung der Praxis aus der Theorie, die Technik der Couéschen «Selbstbemeisterung» und Beispiele für ihre Anwendung bei seelischen und körperlichen Erkrankungen, pädagogischen Schwierigkeiten und wirtschaftlichen Misserfolgen. Der Erfolg der Methode beruht vor allem auf der Erzeugung eines richtig gelenkten Glaubens.

Alle, die sich für Coué und seine Methodik interessieren, und die einmal die überraschenden, aber überzeugenden Erfolge seiner Methode erlebt haben, werden auch von der Lektüre des Lambertschen Buches grossen Gewinn haben. Sympathisch berührt auch, dass Coués Prinzip nicht den Arzt verdrängen, sondern ihm helfend zur Seite stehen will.